

Pressemitteilung

Datum: 11.8.2016

40000 Flugstunden auf der Spur von Ölsündern Marine und Havariekommando feiern 30-jähriges Jubiläum der Luftüberwachung

Einen Tag vor dem heutigen Jubiläumsfestakt am Marineflugplatz in Nordholz wurde der 13000. Flug in der luftgestützten Seeraumüberwachung ausgeführt. Das bedeutet mehr als 40000 Flugstunden über Nord- und Ostsee. Die Seeraumüberwachung ist eine Kooperation zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und dem Bundesministerium der Verteidigung (BMVg): Seit 1986 werden die Ölüberwachungsflugzeuge vom BMVI bereitgestellt und von den Marinepiloten im zivilen Auftrag geflogen.

„Die Luftüberwachung von Meeresverschmutzungen ist ein unverzichtbarer Bestandteil des deutschen Vorsorgekonzeptes zum Schutz der Meeresumwelt. Mein besonderer Dank gilt den Einsatzkräften des Marinefliegergeschwaders 3 „Graf Zeppelin“ und des Havariekommandos für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit.“ betont Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister, heute in Nordholz.

„1986 betrachte ich rückblickend als eine „Sternstunde“ der Geschichte, die Ölüberwachung ging von der lokalen Symptom- in die großflächige Ursachenbekämpfung über. Das Fazit nach 13000 Einsätzen ist neben der Aufklärung die Abschreckung potenzieller Verursacher.“ erklärt Fregattenkapitän Jörg Matthée.

Die beiden Ölüberwachungsflugzeuge Do 228-212 sind mit einer umfangreichen Sensorik ausgestattet – die Kosten eines Flugzeugs betragen ca. 15 Mio. Euro, davon ein Drittel für die besondere Sensortechnik. Diese wird von einem speziell ausgebildeten Operator bedient, um unter allen Sicht- und Wetterverhältnissen Verschmutzungen zu erkennen.

„Bei steigender Anzahl der Flugstunden ist die Zahl der gefundenen Verschmutzungen gesunken. Während zu Beginn der luftgestützten Seeraumüberwachung öfter als bei jedem zweiten Flug eine Verschmutzung entdeckt wurde, sind es heute weniger als zwei pro Woche.“ fasst Hans-Werner Monsees, Leiter Havariekommando, den Erfolg der gemeinsamen Mission zusammen. Er unterstrich darüber hinaus den hohen Einsatzwert der Do 228-212 bei komplexen Schadenslagen.

Luftgestützte Seeraumüberwachung 1986-2015

Jahr	1986	1990	1995	2000	2005	2010	2015
gefundene Verschmutzungen	119	152	210	171	152	85	82
Flugstunden	493	600	1038	1430	1434	1361	1509

Quelle: Havariekommando

Kontakt: Michael Friedrich | Havariekommando, Am Alten Hafen 2, 27472 Cuxhaven | www.havariekommando.de | Tel.: +49 30 185420-2450